

Antrag

der Abgeordneten Detlev Spangenberg, Dr. Robby Schlund, Jörg Schneider, Paul Viktor Podolay, Uwe Witt, Ulrich Oehme, Dr. Axel Gehrke, Jürgen Braun, Dr. Heiko Wildberg, Dr. Christian Wirth, Siegbert Droese, Peter Felser, Dietmar Friedhoff, Mariana Harder-Kühnel, Heiko Heßenkemper, Martin Hohmann, Stefan Keuter, Andreas Mrosek, Gerold Otten, Tobias Matthias Peterka, Uwe Schulz, Thomas Seitz, Dr. Dirk Spaniel, Dr. Harald Weyel, Dr. Christian Wirth und der Fraktion der AfD

Apotheken – Botendienste sichern und ausbauen

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Botendienste der Apotheken bieten den Kranken einen schnelleren Zugriff auf wichtige Arzneimittel als der Versandhandel.

Als Folge der Erlaubnis des Versandhandels expandieren die großen Versender im EU-Ausland¹, während die Apothekenzahl in Deutschland ständig sinkt², wobei dies insbesondere für sogenannte „Solitär-Apotheken“ vor allem in kleineren Orten mit weniger als 5.000 Einwohnern zutrifft. Das sind Apotheken, bei denen im Umkreis von ca. 5 Kilometern keine andere Apotheke angesiedelt ist. „Diese Apotheken sind für die flächendeckende Versorgung besonders wichtig, weil die Orte, in denen sie sich befinden, mangels Existenz einer anderen Apotheke vor Ort mit der Schließung der Apotheke unmittelbar zu ‚abgelegenen Orten‘ werden“, sie seien „unmittelbar für die flächendeckende Versorgung relevant und qualitativ nicht gleichwertig durch Automatisierung und Digitalisierung ersetzbar“, stellten Gutachter fest.³

Um den Kranken diese wichtige, schnelle Versorgungsmöglichkeit zu erhalten und dort wo noch nicht gegeben zur Verfügung zu stellen braucht der Botendienst eine wirtschaftliche Basis, die gleichzeitig dazu beiträgt die Präsenzapotheken in der Fläche zu erhalten. Dort wo sie, weil häufig auch Ärzte nicht ausreichend vorhanden sind, in Gesundheitsfragen oft sehr wichtiger Ansprechpartner für die Menschen sind.

Es ist deshalb eine Botendienst Pauschale einzuführen, die nicht mit anderen Vergütungen oder Honoraren die Apotheke erhält, verrechnet werden darf.

¹ www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2018/01/24/docmorris-steigert-rx-umsatz-um-10-2-prozent

² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/5063/umfrage/oeffentliche-apotheken-in-deutschland-seit-1999/>

³ <https://www.noweda.de/engagement/studien/gutachten-rx-versandelsverbot-alternativlos/>

- II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,
1. deshalb einen Gesetzentwurf vorzulegen, mit dem sichergestellt wird, dass Botendienste von Apotheken dauerhaft eingerichtet werden können,
 2. dafür eine Pauschalhonorierung in Höhe von 5,00 Euro zuzüglich Umsatzsteuer für jede Anlieferung erfolgt, die nicht mit anderen Honoraren, Handelsspannen o. ä. verrechnet wird.

Berlin, den 8. September 2020

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.